© Zoologisches Museum Hamburg; www.zobodat.at

Ent. Mitt. Zool. Staatsinst. Zool. Mus. Hamburg Bd. 3, Nr. 50 (1964)

Weitere Mitteilungen zur Kenntnis der Trachypetrellini (Orth., Pamphag.)

Von Herbert Weidner

Nach Drucklegung meiner Arbeit „Die Trachypetrellini, eine die Wüsten Südafrikas bewohnende Feldheuschreckentribus (Orthoptera, Pamphagidae), mit Beschreibung einer neuen Art" Mitt. Hamburg. Zoll. Mus. Inst. Kosswig-Festschrift, S. 315—331, 1964, fand ich unter den unbestimmten Vorräten unseres Museums noch eine Reihe hierher gehörender Tiere, die ihre offenbar sehr große Variabilität etwas präzisieren lassen.

Trachypetrella kosswigiana Weidner, 1964

Von besonderem Wert ist ein Weibchen, das der Holotype dieser Art sehr stark ähnlich ist, so daß kein Zweifel besteht, daß es sich dabei um dieselbe Art handelt. Der mediane Kiel und die Seitenkiele des Pronotums sind etwas schwächer ausgebildet als bei der Holotype, aber deutlich vorhanden. Die beiden Spitzen des Prosternumvorderrandes sind unsymmetrisch. Während die linke wie bei der Type gebildet ist, ist die rechte breiter und etwas mehr abgerundet. Die Maße des Tieres in mm sind (in Klammern die Maße der Holotype): Körperlänge 74 (68), Pronotumlänge 18,7 (20), Pronotumbreite 21 (21), Elytrenlänge 14 (16, 24 ist ein Druckfehler!), Hinterfemurlänge 32 (32,4), Hinterfemurbreite 14,5 (14,3), Hinterfemurlänge : 2 × Hinterfemurbreite 1,1. Der Fundort dieses Tieres ist Gibeon im Namaland (Oberarzt Wünn leg., Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten Hamburg ded. 11. 10. 1907). Damit bestätigt sich meine Vermutung, daß der Fundortzettel der Holotype wahrscheinlich falsch ist. Das Berliner Männchen von Bethanien, Groß Namaland paßt seinem Fundort nach auch gut hierher. Bethanien liegt etwa 160 km südwestlich von Gibeon.

Hierher muß wohl auch noch ein kleineres Weibchen von der Farm Lichtenstein bei Windhuk gerechnet werden, bei dem die Pronotumkiele ebenfalls deutlich sind, die Hinterschenkel aber etwas gedrungener und sehr an die von *T. rana* erinnernd. Da aber der Hinterrand des Pronotums in keiner Weise nach oben gebogen ist, so kann es auf keinen Fall zu *T. rana* gehören. Seine Maße sind Körperlänge 62,5, Pronotumlänge 17, Pronotumbreite 20, Elytrenlänge 11, Hinterfemurlänge 27, Hinterfemurbreite 13 und Verhältnis von Hinterfemurlänge : 2 × Hinterfemurbreite = 1,04. Ein Männchen vom gleichen Fundort ist etwas kleiner als das Männchen von Bethanien und zeigt folgende Körpermaße (die des ♂ von Bethanien in Klammern): Körperlänge 36 (41), Pronotumlänge 11,7 (13), Pronotumbreite 14,8 (14,5), Elytrenlänge 12 (15), Hinterfemurlänge 20 (22), Hinterfemurbreite 9 (10), Hinterfemurlänge : 2 × Hinterfemurbreite 1,11 (1,1). Das Pronotum ist leicht sattelförmig, die Kiele bedeutend kräftiger als beim Weibchen. Die Hinterschenkel entsprechen in ihrer Form denen der Type

© Zoologisches Museum Hamburg; www.zobodat.at

Trachypetrella anderssonii (STÅL, 1875).

Zu dieser Art gehören ein Weibchen und eine Larve vom Geiab River südöstlich bis östlich der Karrasberge am Oranje-Fluß (5.1913, THOMSEN leg.). Bei der Larve ist der Mittelkiel viel stärker als bei der Imago entwickelt. Die Seitenkiele sind fast vollkommen verschwunden. Der Hauptunterschied von *T. kosswigiana* liegt in der starken Ausbildung des unteren Schenkellappens, wie er in meiner Arbeit 1964 auf Abb. 4 D dargestellt ist. Die Maße des Weibchens in mm sind: Körperlänge 62, Pronotumlänge 15,3, Pronotumbreite 18, Elytrenlänge 15, Hinterschenkellänge 27, Hinterschenkelbreite 14, Verhältnis von Hinterfemurlänge : 2×Hinterschenkelbreite = 0,96. Noch deutlicher ist die starke Ausbildung des Hinterschenkellappens bei der Larve. Bei ihr ist das Verhältnis von Hinterschenkellänge : 2 × Hinterschenkelbreite = 165 : 2 × 95 = 0,86.

Diese Art wurde zuerst von HINRICH LICHTENSTEIN als *Gryllus mola* 1812 im 2. Band seiner „Reisen im südlichen Afrika" S. 360 erwähnt, aber nicht beschrieben. Er fand sie in einem breiten zum Oranje-Fluß hinführenden Tal nahe den Bergen Grootrivierspoort, das eine merkwürdige Pflanzen- und Tierwelt zeigte. „Der größte Theil des Gebüsches bestand aus einem Strauch mit gefiederten Blättern und starken rückwärts gekrümmten Dornen, in welchen sowohl ich als mein Hottentott hängen blieben, als wir einige schöne Prachtkäfer, die darauf saßen herabholen wollten. Nur mit großer Mühe und mit zerrissenen Kleidern machten wir uns los. Dazwischen standen mehrere Arten von *Lycium* und *Cestrum*, bedeckt von den herrlichsten Insecten, unter welchen ich nur die *Buprestis interpunctata,* einen der größten und schönsten südafrikanischen Käfer, und den *Gryllus Mola,* ein Thier von höchst paradoxer Bildung nenne, welche beide bisher noch ganz unbekannt gewesen sind. Auf diesen Sträuchern befand sich ein schönes hochrothblühendes Schmarotzergewächs (eine Loranthacee), eine wahre Zierde dieses Thals. Auch das Gestein trug diesen fremden Charakter an sich."

Trachypetrella rana (SAUSSURE, 1888)

Von dieser Art sind in typischer Ausbildung 2 ♀♀ und 1 Larve von Lüderitzbucht vorhanden, ein weiteres Weibchen vom gleichen Fundort (E. STÖBER leg.) hat sehr weit voneinander entfernt stehenden Pronotumdornen. Eine weitere aus 1 ♂, 2 ♀♀ und einer ♂lichen und ♀lichen Larve bestehende Serie von Lüderitzbucht neigt in der Pronotumbildung und in der stark reduzierten Form ihrer Dornen mehr zu *T. kosswigiana.* Die sichere Artzuteilung dieser Tiere ist mir noch fraglich.

So kommen wir auch mit diesem Material zu demselben Ergebnis wie in meiner zitierten Arbeit. *T. kosswigiana* mit ihren noch langgestreckten Schenkeln und ihren noch nicht getrennten Prosternumvorderranddornen steht am Anfang der Entwicklungsreihe und ist in den Gebirgen des Namalandes beheimatet. Von ihr haben sich nach verschiedenen Richtungen hin *T. rana* und *T. anderssonii* entwickelt. Je weiter sie vom Entwicklungszentrum entfernt sind, umso verschiedener sind sie.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Hamburg

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Weidner Herbert Albrecht

Artikel/Article: Weitere Mitteilungen zur Kenntnis der Trachypetrellini (Orth., Pamphag.) 47-48